

Diagnostik an der IGS Gifhorn (gilt ab 2015/16)

DEUTSCH

Um die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht optimal fördern und begleiten zu können, absolvieren alle Lernenden des 5. und 6. Jahrgangs Tests in den Bereichen Rechtschreibung und Leseflüssigkeit. Die Ergebnisse werden von den Lehrkräften ausgewertet und darauf verwendet, Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihrem aktuellen Lernstand zu fördern bzw. zu fordern.

Darüber hinaus werden die Tests relativ zeitgleich und in gleicher Weise durchgeführt, sodass innerhalb eines Jahrganges Vergleiche möglich sind. Solche Vergleiche ermöglichen Absprachen hinsichtlich der Unterrichtsplanung und eine fachinterne Evaluation mit Blick auf die Wirksamkeit des Unterrichts.

Deutsch 5 – Grundlagen / Selbsteinschätzung / Schreiben (verbindlich)

Mit Hilfe einer Befragung geben die SuS Rückmeldungen hinsichtlich ihrer Sprach- und Lesegewohnheiten (Muttersprache, Schreibweise...), sie benennen besondere Fähigkeiten und Schwierigkeiten, geben Auskunft über Förderungen in der Grundschule und schreiben einen kurzen Text ab.

Zielsetzung: Die SuS erfahren, dass ihre Selbsteinschätzung gefragt und wichtiger Bestandteil der Einschätzung ihrer Lehrkräfte ist. Die Lehrkräfte bekommen einen ersten Eindruck vom Schriftbild und von der Fähigkeit, einen kurzen Text flüssig abzuschreiben.

Durchführung: Deutschlehrkraft; Zeitaufwand maximal eine Schulstunde; der Test wird zu Beginn des Schuljahres im Deutschunterricht geschrieben

Auswertung: Deutschlehrkraft (Auswertungstabelle bei IServ)

Konsequenz: Schönschreibheft führen (ggf. mit „Häuschen-Linien“); Schreibübungen anhand von Arbeitsbögen oder mit einem Arbeitsheft durchführen

Deutsch 5/6 – Rechtschreibung (verbindlich)

Mit Hilfe einer Rechtschreibdiagnose (Elke Loubier; ähnlich dem offiziell anerkannten DRT) als Grundlage für die individuelle Förderung werden individuelle Fehlerschwerpunkte der SuS ermittelt. Der Test ermöglicht schulinterne Vergleiche.

Zielsetzung: Es werden die individuellen Fehlerschwerpunkte aller SuS ermittelt.

Durchführung: Deutschlehrkraft; Zeitaufwand maximal eine Schulstunde; die A-Version wird vor den Herbstferien geschrieben, die B-Version in Absprache der KollegInnen am Ende des Schuljahres (die Ergebnisse Ende Jg. 5 können dann im 6. Schuljahr für die weitere Förderung/Forderung verwendet werden)

Auswertung: Deutschlehrkraft (Auswertungstabelle bei IServ)

Konsequenz: individueller Förderplan „Rechtschreibung“ bspw. für das Lernbüro oder eine Rechtschreibeinheit; Konzentration im Unterricht auf klassenspezifische Schwerpunkte; Forderung in Form anspruchsvollerer Rechtschreibphänomene

Deutsch 5 – Lesen 1 (verbindlich)

Mit Hilfe des STOLLEs (Stolperwörtertest) wird die Leseflüssigkeit (Lese Genauigkeit, Automatisierung, Lesetempo) getestet. Da für den Test bundesweite Testergebnisse vorliegen, sind begrenzt auch Vergleiche über den Jahrgang hinaus möglich.

Zielsetzung: Es wird die Leseflüssigkeit ermittelt (Lese Genauigkeit, Automatisierung, Lesetempo).

Durchführung: Deutschlehrkraft; Zeitaufwand maximal 20 Minuten; die A/B-Version wird vor den Herbstferien geschrieben, die C/D-Version in Absprache der KollegInnen am Ende des Schuljahres (die Ergebnisse Ende Jg. 5 können dann im 6. Schuljahr für die weitere Förderung/Forderung verwendet werden)

Achtung: Im Gegensatz zum Rechtschreibtest kennzeichnen die A- und B-Versionen lediglich unterschiedlich angeordnete Sätze, um das Abschreiben zu vermeiden. Die C/D-Version dient dazu, die Fortschritte zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen.

Auswertung: Deutschlehrkraft (Auswertungstabelle bei IServ)

Konsequenz: Entscheidung über individuelle Leseförderung im Rahmen der Lese-Stunde; Unterrichtsgestaltung im Sinne der Differenzierung (angemessene Lektüre, Hilfen, vereinfachte Texte, Herausforderungen...); ggf. Bildung von Lesetandems zum gemeinsamen Üben des lauten Lesens und zum gemeinsamen Lesen von Sachtexten (siehe „Leseflüssigkeit fördern“ von Rosebrock/Nix u.a.)

Deutsch 6 – Lesen 2 (verbindlich)

Mit Hilfe des FLVTs 5/6 (Frankfurter Leseverständnistest) wird das Leseverständnis getestet. Da es sich um einen offiziell anerkannten Deutschen Schultest handelt, sind Vergleichsnormen vorhanden. Der Test besteht aus Sachtext + erzählender Text.

Zielsetzung: Es wird die Fähigkeit überprüft, in einer vorgegebenen Zeit einem Sachtext und einer Geschichte relevante Informationen zu entnehmen und entsprechende Antworten anzukreuzen.

Durchführung: Deutschlehrkraft; Zeitaufwand ca. 50 Minuten; die A-Version wird vor den Herbstferien geschrieben, die B-Version in Absprache der KollegInnen am Ende des Schuljahres (die Ergebnisse Ende Jg. 6 können dann im 7. Schuljahr für die weitere Förderungsplanung verwendet werden).

Auswertung: Deutschlehrkraft (Auswertungstabelle bei IServ)

Konsequenz: Entscheidung über individuelle Leseförderung in separaten Förderkursen; Unterrichtsgestaltung im Sinne der Differenzierung (angemessene Lektüre, Hilfen, vereinfachte Texte, Herausforderungen...); ggf. Bildung von Lesetandems zum gemeinsamen Üben des lauten Lesens und zum gemeinsamen Lesen von Sachtexten (siehe „Leseflüssigkeit fördern“ von Rosebrock/Nix u.a.)

Rückmeldung

Die Tests werden nicht an die SuS zurückgegeben!! Stattdessen erhalten alle SuS einen Rückmeldebogen, auf dem sie ihre Ergebnisse und im zweiten Halbjahr ggf. auch ihre Fortschritte erkennen können – ggf. mit Hinweisen zum Förderbedarf.

MATHEMATIK

Um unsere SuS im Mathematikunterricht optimal fördern und begleiten zu können, stellen wir die Lernausgangslage unserer SuS zu Beginn der 5. Klasse fest. Nur dann können wir die SuS „dort abholen, wo sie stehen“. Die Feststellung der Lernausgangslage erfolgt durch die Durchführung von einheitlichen Diagnostetests in unterschiedlichen Teilbereichen der Mathematik. Die Ergebnisse werden von den Lehrkräften ausgewertet und darauf verwendet, SuS ausgehend von ihrem aktuellen Lernstand zu fördern bzw. zu fordern.

Mathematik 5 – die Module

Die Mathematik-Diagnostik beinhaltet insgesamt 8 Module:

- M 1 - kleines Einspluseins
- M 2 - kleines Einmaleins
- M 3 - schriftliche Addition und Subtraktion
- M 4 - schriftliche Multiplikation und Division
- M 5 - Zahldarstellung und Orientierung im Zahlenraum
- M 6 - Größen (Längen, Zeiten, Geld)
- M 7 - Geometrie
- M 8 - Textaufgaben lösen

Zielsetzung: Die Diagnosebögen überprüfen das in der Grundschule erworbene Basiswissen (die „Basics“) der SuS. Wir wollen wissen, welche Kompetenzen sich ohne direkte Wiederholung als langfristig gesicherte Kompetenzen abrufen lassen. Daher haben die meisten Module klare Zeitvorgaben. Neben der Überprüfung der grundlegenden Rechenfertigkeiten wird untersucht, in welchem Zahlenraum sich die SuS sicher bewegen, wie sicher die SuS im Umgang mit Größen sind, wie stark das geometrische Grundverständnis ausgeprägt ist und ob die SuS in der Lage sind, Textaufgaben zu bearbeiten.

Durchführung: Mathematiklehrkraft; über mehrere Schulstunden verteilt; die A-Version wird vor den Herbstferien geschrieben, die B-Version in Absprache der KollegInnen am Ende des Schuljahres (die Ergebnisse Ende Jg. 5 können dann im 6. Schuljahr für die weitere Förderung/Forderung verwendet werden).

Auswertung: Mathematiklehrkraft (Auswertungstabelle bei IServ)

<p>Konsequenz: Erstellung von individuellen Förderplänen für das Lernbüro Mathematik; Konzentration im Unterricht auf klassenspezifische Schwerpunkte; besondere Maßnahmen für einzelne SuS treffen</p>
--

Rückmeldung: Die SuS erhalten einen Rückmeldebogen, dem ihre Ergebnisse und somit ihre Stärken und Schwächen zu entnehmen sind.